



Foto: Artecura

< Malen kann einen Augenblick verlängern – und in Fluss bringen, was längst vergessen schien.

> Kunst und Begegnung mit an Demenz erkrankten Menschen:

## Neue Spuren zu sich selbst und zum anderen entdecken

CLAUDIA BÜELER

**Immer tiefer und feiner können wir die körperlichen Funktionen des Menschen verstehen. Unser Gehirn zu durchschauen, gilt aber nach wie vor als das Komplizierteste.**

Form, Gestaltungskraft, Wahrnehmung und Gefühle wirken zusammen und bilden unser Bewusstsein. Vegetatives Nervensystem und humorales System bedingen einander, immer begleitet von Emotionen, die im limbischen System abgespeichert sind. Die verschiedenen Gebiete des Hirns sind miteinander verknüpft. Nie ist es ganz zu verstehen, wie ein Mensch individuell handelt, fühlt, wahrnimmt.

Aufgrund der Deformation und Desorganisation durch anhaltende Stoffwechselstörungen, Infarkte oder andere pathologische Prozesse zerfällt das engmaschige Wirkungsnetz des Gehirns im Laufe einer demenziellen Erkrankung und wird schließlich ausgelöscht. Der Krankheitsprozess, der alle Ebenen des Bewusstseins betrifft, ist in seiner Symp-

tomatik zwar klassifizierbar, birgt aber, so scheint es, noch mehr Verwirrung und individuelle Krankheitsgeschichten, als es Menschen gibt, die davon betroffen sind. Als Außenstehende erleben wir Extreme der Bedürftigkeit und Abweisung, der Starre und Unruhe, der Anhänglichkeit und Zurückgezogenheit. Unaufhaltbar setzt sich der Zerfall fort und keiner weiß dabei genau, was die erkrankte Person weiß, sieht, hört, fühlt. Die Erfahrung zeigt: Sie oder er ist kaum noch lernfähig, schwer berechenbar, schwer zu verstehen und kann sich sehr emotional verhalten.

Die Zahl und das Spektrum demenzieller Erkrankungen werden künftig weiter zunehmen. Um den Betroffenen besser begegnen und den Umgang mit ihnen in Pflegeheimen und Wohngemeinschaft-

ten angemessener gestalten zu können, suchen wir stets nach neuen Möglichkeiten, unser Verständnis für sie zu vertiefen. Es ist schwierig, moderne Mittel, Anregungen und Methoden anzuwenden, wenn Menschen nicht mehr mitwachsen, kaum noch konsequent denken und reflektieren können. Wir sind dadurch gefordert, unsere Haltung zu überdenken und gegebenenfalls zu verändern.

### Sinn-volle Angebote

Zur Belebung von Körper, Geist, Sinnen und sozialem Miteinander werden vielfältige Angebote für alte Menschen ausgearbeitet. Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland Kunsttherapeuten, die sich in Seniorenheimen und in Wohngruppen der Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen widmen. Der kunsttherapeutische Ansatz bietet für viele (alte) Menschen eine Möglichkeit, sich auszudrücken und zu beschäftigen, auch wenn sie keine künstlerischen Vorkenntnisse ha-